

Medikamentenanpassung im Sommer

Viele Medikamente erhöhen erwiesenermaßen das Risiko in Hitzewellen zu versterben. Ärzt:innen sollten aus diesem Grund Medikamentenpläne vor dem Sommer und in Hitzewellen kritisch überprüfen.

Arzneistoffe mit potenziellen Risiken in Hitzewellen¹

[illegible]



Lithium	Spiegelkontrolle. Besondere Vorsicht bei Polyurie / Diabetes											
NSAID			?									
Opioide als transdermale therapeutische Systeme (Pflaster)	Enges UAW-Monitoring und ggf. Dosisanpassung											
Parasympatholytika (Atropin, Bornaprin, Scopolamin)	Möglichst vermeiden											
SSRI, SNRI (insb. auch in Kombination mit Lithium)												
Sympathomimetika, zentral wirkend (z. B. Methylphenidat, Modafinil)	Enges UAW-Monitoring											
Topiramat, Zonisamid												
Trizyklika (z. B. Amitriptylin, Desipramin, Doxepin)	Möglichst vermeiden, Therapiewechsel auf weniger anticholinerge Vertreter erwägen			?								
Urologische anticholinerge Spasmolytika (z. B. Oxybutynin, Solifenacin,	Therapiewechsel auf weniger anticholinerge Vertreter erwägen											
Zentrale α_2 -Agonisten (z. B. Clonidin)	Möglichst vermeiden, aber nicht akut absetzen, sondern ausschleichen (cave Entzugssyndrom)											

ACE: Angiotensin-Converting-Enzyme; AM: Arzneimittel; NSAID: nicht-steroidale antiinflammatorische AM; SNRI: Serotonin-Noradrenalin-Reuptake-Inhibitor; SSRI: selektiver Serotonin-Reuptake-Inhibitor; UAW: unerwünschte AM-Wirkung; ?= unklar/umstritten.

Beeinflussung der Pharmakokinetik durch Hitze

First-Pass-Medikamente (z. B. Propranolol)												
Pflaster (z. B. organische Nitrate, Testosteron, Nicotin)												
Subcutan applizierte Arzneimittel (schnell wirksames Insulin)	Intensivierte Überwachung, ggf. Dosisanpassung											
Überwiegend renal eliminierte Arzneimittel (Q_0 -Wert < 0,3)	Dosisanpassung											

Q_0 -Wert: extrarenal eliminierte, bioverfügbare Dosisfraktion (siehe z.B. www.dosing.de)

Medikamente, die die Photosensitivität erhöhen können²

Wirkstoff	Häufigkeit der Photosensitivitätsreaktionen gemäß Fachinformationen [#]
Doxycyclin, Amiodaron, Vemurafenib	Sehr häufig
Clomipramin, Imatinib, Sulfasalazin	häufig

[#]Sehr häufig: $\geq 10\%$ der behandelten Patient*innen; häufig: $\geq 1\%$ bis < 10%.